



Foto: Johann Hübner

# Herdenmanagement in der Mutterkuhhaltung

## Rund um die Geburt

---

## Checkliste

Alle Fragen, die mit JA beantwortet werden, erhöhen das Risiko schlechter Fruchtbarkeitsergebnisse und geben einen Hinweis auf Gesundheitsprobleme.

Checkliste – Rund um die Geburt In dieser Checkliste sind die wichtigsten Punkte angeführt und können als Managementhilfe dienen	Beachtet / Erledigt
Stier wird gezielt nach Rasse und Typ ausgewählt	
Der Zuchtwert des Stieres passt zu den Zielen des Betriebes	
Der Natursprungstier ist auf Zuchttauglichkeit geprüft	
Der Natursprungstier ist sorgfältig ausgewählt	
Der Besamungs-/ Belegungsstermin ist bekannt und vermerkt	
Der erwartete Abkalbetermin ist bekannt und vermerkt	
Die Eigenkontrolle der Trächtigkeit erfolgt durch besonders genaue Beobachtung 20–22 Tage nach der Belegung/Besamung	
Die Trächtigkeitskontrolle durch den Tierarzt erfolgt 6–8 Wochen nach Belegung/Besamung	
Das Absetzen des mitlaufenden Kalbes erfolgt spätestens (6–) 8 Wochen vor dem erwarteten Abkalbetermin	
Das Trennen der trockenstehenden Kühe von der Herde erfolgt unmittelbar nach dem Absetzen	
Trockenstehende Kühe werden kontrolliert und gezielt gefüttert	
Die Abkalbebox wird gereinigt und desinfiziert	
Die Abkalbebox wird 7 Tage vor dem erwarteten Abkalbetermin bezogen	
Kühe, die auf der Weide / Alm abkalben, werden besonders gut beobachtet	
Geburtsutensilien (Stricke, Einweg-Handschuhe, Gleitmittel,...) werden vorbereitet, gereinigt und desinfiziert	
Vorbereitungs- und Öffnungsstadium setzt ein und wird beobachtet (Dauer: 8–16 Stunden)	
Videokamera in der Abkalbebox wird eingeschaltet	
Abschätzung des genauen Geburtszeitpunktes durch Hinweise wie Rötung und Schwellung von Euter, Zitzen, Schamspalte; Einbrechen der Beckenbänder und schmerzfreies Abwinkeln des Schwanzes	
Die Wasserblase wird beobachtet – wird nicht aufgestochen	
Die Fußblase (Fruchtblase) mit den nach unten gedrehten Vorderfüßen wird beobachtet – die Zeit vermerkt	
Das Austreibungsstadium beginnt und dauert bei Kühen 1–2 Stunden und bei Kalbinnen bis zu 6 Stunden	
Einschätzung des Geburtsablaufes als normal oder nicht normal – ob die Geburt ohne Hilfe ablaufen kann, oder mit Zughilfe oder mit Tierarzt	
Kalb ist da – Atmung wird kontrolliert (eventuell müssen Atemwege freigemacht werden)	
Nabelschnur wird ausgestreift und mit Puder / Spray behandelt	
Kalb wird von der Kuh trocken geleckt – damit der Brustkorb stimuliert	
Kalb steht nach 15 Minuten auf, sucht das Euter und saugt die erste Biestmilch (Aufnahmen von 1 Liter in der ersten Stunde; 3 Liter am ersten Tag)	
Das Abgehen der Nachgeburt wird innerhalb von 12 Stunden beobachtet	
Die Kuh hat nach der Geburt Appetit und Durst, sie steht auf und die Konsistenz des Kotes ist normal	
Kuh und Kalb bleiben eine Woche in der Abkalbebox	
Kuh und Kalb werden in die Kuhherde integriert	
Kuh wird etwa 25–30 Tage nach Abkalbung brünstig – wird hier nicht belegt	
Belegung/Decken erfolgt bei zweiter Brunst – etwa 50 Tage nach Abkalbung	



### Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal, Telefon: +43/(0)3682/22 451-345

E-Mail: office@gruenland-viehwirtschaft.at, www.gruenland-viehwirtschaft.at

ÖAG-Info:  
2/2021

**Impressum:** Für den Inhalt verantwortliche **Autoren:** Julia Forster (Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Tierhaltung), Rudolf Grabner (Landwirtschaftskammer Steiermark, Arbeitskreisberatung), Stefan Rudlstorfer (Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Referat Biolandbau), Wolfgang Reiter (Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Tierhaltung); **Fachgruppen:** „Mutterkuhhaltung, Rindermast und Farmwild“; **Vorsitzende:** DI Rudolf Grabner; Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

**Fotos:** Wenn nicht gesondert angegeben, dann von den ÖAG Fachgruppenmitgliedern bzw. den Autoren zur Verfügung gestellt.

**Zitervorschlag:** J. Forster, R. Grabner, S. Rudlstorfer, W. Reiter (2021): Rund um die Geburt. ÖAG-Info 2/2021. Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG), Irdning-Donnersbachtal, 12 Seiten.